

Resolution der JUSO Schweiz betreffend der Nachfolge von Hans-Rudolf Merz

Erstmals wurde 1943 mit Ernst Nobs ein Sozialdemokrat in den Bundesrat gewählt. Seit 1959 verfügt die SP Schweiz über zwei von sieben Sitzen im Bundesrat. Wahlkörper des Bundesrates ist die vereinigte Bundesversammlung. Die Linke verfügt in der vereinigten Bundesversammlung über 75 von 246 Sitzen (SP 43 Nationalrat, 9 Ständerat; GP 20, 2; PdA 1, 0) und zwei Bundesratssitze. Die bürgerlichen Sitze teilen sich SVP (1), BDP (1), FDP (2), CVP (1). Dabei wird vor allem zweierlei deutlich:

- Die BDP hat weder politisch noch arithmetisch Anspruch auf einen Bundesratssitz. Nach arithmetischen Kriterien gehörte dieser Sitz der SVP
- Die FDP ist mit zwei Sitzen übervertreten, das würde auch für die CVP zutreffen
- Folglich verfügt der Rechtsblock über einen Sitz zu viel

Klar ist auch, dass die SP mit 19.3% nationalem Wähleranteil keinen Anspruch auf einen dritten Sitz haben kann.

Für die JungsozialistInnen JUSO Schweiz ist die Beteiligung an der Regierung allerdings weit mehr als eine mathematische Frage.

Allerdings beurteilen wir vor den Entwicklungen der letzten Jahre die Regierungsbeteiligung der SP zunehmend kritisch. Konkordanz und Kollegialität haben dazu geführt, dass die SP heute für eine ganze Reihe neoliberaler Angriffe auf die sozialen Errungenschaften mitverantwortlich gemacht wird, die sie eigentlich bekämpft hat. Die SP muss sich in Zukunft klarer von den bürgerlichen Parteien und deren Politik abgrenzen. Die JUSO Schweiz schlägt deshalb zwei Dinge vor:

1. Bürgerlich ist bürgerlich

Bürgerlich ist bürgerlich: Wer von den bürgerlichen Parteien schlussendlich wie viele Sitze hat, ist letztlich irrelevant. SVP, FDP und CVP stehen alle im Dienste des Big Business, der reichsten 10'000 und wollen das Land gesellschaftlich in die Steinzeit zurück versetzen.

2. FDP-Sitz an die Grünen

Die Regierungsbeteiligung politisieren: Nicht nur fordern wir unsere BundesrätInnen auf sich in zentralen Fragen deutlicher und öfter von der bundesrätlichen Position auch öffentlich zu distanzieren.

Wir fordern auch, dass die Linke einen Sitzanspruch stellt, der die Erreichung ihrer politischen Ziele ermöglicht. Konkret heisst das: der freie Sitz der FDP gehört für die JUSO Schweiz der Grünen Partei und sonst niemandem.